



Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands im Erzbistum Köln

### **Aus meinem Bücherschrank**

*von Ursula Sänger-Strüder/im Januar 2019*

In meinem Urlaub Anfang Januar im tief verschneiten Allgäu habe ich wieder gerne für Sie vorgehört und gelesen. Diese Romane, sowohl gedruckt als auch als Hörbuch erhältlich, können gerade dunkle Winterabende unterhaltsam gestalten. Viel Vergnügen!

**Carmen Korn, Zeitenwende, Roman, gebunden, 560 Seiten, Kindler Verlag,  
19,95 €, als Hörbuch erschienen bei Random House Audio (gekürzte Ausgabe),  
12,99 €**

In vorherigen Büchertipps habe ich Ihnen bereits „Töchter einer neuen Zeit“ und „Aufbruch“ von Carmen Korn vorgestellt. Nun habe ich mit Spannung auf den 3. Band der Jahrhundert-Trilogie gewartet.

Voller Erwartung und mit großer Freude habe ich deshalb das Hörbuch "Zeitenwende" gehört, welches die Autorin selbst eingelesen hat. Es umfasst die Jahre 1970 bis 2000 und wir, die Hörer\*innen oder Leser\*innen, werden mit allen Ereignissen in unserer eigenen Geschichte und der unseres Landes konfrontiert.

Henny Unger, eine der uns bekanntesten Protagonistinnen, feiert ihren runden Geburtstag, 70 Jahre! Sie ist jetzt so alt wie das neue Jahrzehnt. An ihrer Seite sind noch immer die Freundinnen Käthe, Lena und Ida. Der Familien- und Freundeskreis ist aber längst gewachsen.

Hennys Enkelin Katja träumt von einer Karriere als Journalistin. Idas Tochter Florentine, das Top-Model, ist Mutter eines Sohnes und Ruth, die Adoptivtochter von Käthe und Rudi, gerät in die Fänge der RAF. Wir erleben Glück und Leid mit – deutscher Geschichte pur –bewegt und bewegend.

**Kate Morton, Die Tochter des Uhrmachers, Roman, gebunden, 608 Seiten Diana  
22,00 €, als Hörbuch/CD (gekürzte Ausgabe) bei Random House Audio erschienen,  
13,99 €**

Kate Morton ist die Künstlerin der wechselnden Roman-Ebenen. Ihre Romane lassen uns in Geschichte und Gegenwart eintauchen; einmal in englische Traditionen, dann wieder realistische Geschichten im Heute. Kate Mortons Romane können übrigens „süchtig“ machen.

Alles beginnt 1862 in Birchwood Manor mitten auf dem Land im viktorianischen England. Hierher lädt der talentierte Edward Radcliffe, ein Maler, seine Künstlerfreunde in sein Landhaus am Ufer der Themse ein. Der verheißungsvolle Sommer endet leider in einer Tragödie. Eine geliebte Freundin des Malers verschwindet und eine weitere Frau stirbt. Elodie Winslow, eine junge Archivarin in London, entdeckt 150 Jahre später eine Sepia-Fotografie von einer atemberaubend schönen Frau. Diese Fotografie zieht Elodie in ihren Bann. Neben dem Foto befindet sich auch eine Zeichnung, die ein Haus an einer Flussbiegung zeigt.

Elodie kommt das Haus bekannt vor; diese Erkenntnis lässt die junge Frau nicht mehr los. Immer wieder stellt sie sich die Frage: „Wer ist diese junge Frau auf dem Foto ...?“

**Lucinda Riley, Die Mondschwester, Goldmann Verlag, Roman, 672 Seiten, gebunden 19,99 €, als Hörbuch/CD/MP3 im Hörbuchverlag erschienen, 13,99 €**

Auch dieser Roman, die Fortsetzung der „Sieben Schwestern“, wurde von mir sehnsüchtig erwartet. Nach „Die sieben Schwestern“, „Sturmschwester“, „Schattenschwester“ und „Perlenschwester“ ist dies der fünfte Band der Romanreihe von Lucinda Riley, der ebenfalls „süchtig“ machen kann.

Diesmal steht Tiggy d'Apliese im Mittelpunkt der Romanhandlung, die sich bereits als Kind mit Hingabe um kranke Tiere gekümmert hat. Inzwischen erwachsen lebt und arbeitet die junge Zoologin in Schottland. In den Highlands betreut sie auf einem weitläufigen Landgut Wildkatzen.

Dort trifft sie Chilly, einen alten weisen Zigeuner aus Andalusien. Für Tilly ist dies eine schicksalhafte Begegnung. Das Zusammentreffen und die Gespräche mit dem alten Zigeuner helfen Tiggy, die ein Adoptivkind ist, das Geheimnis ihrer Herkunft zu lüften.

Nach einem schicksalhaften Ereignis reist Tiggy nach Granada. Hier folgt sie dem dramatischen Lebensweg ihrer Großmutter Lucia, einer berühmten Flamencotänzerin in den 1930er- und 1940er-Jahren des letzten Jahrhunderts und auch dem Schicksal der Zigeuner. Für Tiggy weitet sich das Leben und sie begreift, welches große Geschenk ihr zur Stunde ihrer Geburt zuteil wurde ...

**Maria Nikolai, Die Schokoladenvilla, Roman, 653 Seiten, broschürt, Penguinverlag, 10,00 €**

Ein unterhaltsamer Roman, genau richtig für einen trüben Wintertag entführt uns in das Stuttgart der Jahre 1903 und 1904. Judith Rothmann führt als Tochter eines Schokoladenfabrikanten ein sehr privilegiertes Leben im Degerlocher Villenviertel. Judith träumt davon später einmal die Leitung der Fabrik zu übernehmen und ihre Leidenschaft gehört der Schokolade. Immer neue Kreationen und Geschmacksrichtungen entstehen unter ihren Händen. Sie verbringt zum Missfallen des strengen Vaters jede freie Minute in ihrem Versuchsraum in der Fabrik. Der Vater möchte sie jedoch aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten mit einem reichen Bankierssohn verheiraten. Judith wehrt sich und dann tritt Victor Rheinberger in ihr Leben ... .